



## Stellenausschreibung

An der **Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik** des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) in München ist voraussichtlich zum **1. April 2025** die Stelle

**des Zweiten Direktors (m/w/d)**  
**(Kennziffer 39/2023)**

zu besetzen.

Die Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des DAI betreibt auf ihren Schwerpunktgebieten Epigraphik, Numismatik und Papyrologie Grundlagenprojekte und themenorientierte Forschungen, die eine Brücke zwischen Archäologie und Alter Geschichte schlagen. Die Feldforschung im Rahmen archäologischer Projekte und die Edition von Neufunden sind ebenso wie die Entwicklung interdisziplinärer Fragestellungen und die Förderung internationaler Kooperationen zentrale Aspekte ihrer Arbeit. Die zu besetzende Stelle bietet die Chance, in einem exzellenten Forschungsumfeld im Rahmen des DAI eigene Akzente zu setzen und der internationalen althistorischen Forschung mit innovativer Arbeit auf den genannten Schwerpunktgebieten Impulse zu geben.

Als Bewerber\*in (m/w/d) sollten Sie national und international hervorragend vernetzt sein und Erfahrungen in der Arbeit mit Originalmaterial oder in der Feldforschung sowie interdisziplinärer Verbundforschung mitbringen. Darüber hinaus sollten Sie befähigt sein, administrative und wissenschaftliche Leitungsfunktionen in einem Forschungsinstitut zu übernehmen. Dazu gehören insbesondere Aufgaben in der Forschungsplanung, der Drittmittelinwerbung, der Herausgabe wissenschaftlicher Publikationen, der Wissenschaftskommunikation und der Weiterentwicklung von Forschungsinfrastrukturen.

Voraussetzung für die Bewerbung sind eine herausragende Promotion im Fach Alte Geschichte und ein durch Publikationen sowie einschlägige Editionen nachgewiesener Forschungsschwerpunkt in mindestens einer der alttumswissenschaftlichen Disziplinen Epigraphik, Numismatik und Papyrologie. Vorausgesetzt wird darüber hinaus ein überzeugendes Konzept für die Wahrnehmung der angestrebten Aufgaben, das die Arbeitsbereiche und aktuellen Themenschwerpunkte der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik aufgreift und mit eigenen Akzenten im Kontext des DAI weiterentwickelt. Dieses Konzept ist mit den Bewerbungsunterlagen einzureichen. Vorausgesetzt wird außerdem die Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie die Bereitschaft zur Übernahme administrativer Aufgaben. Erwünscht sind darüber hinaus die Habilitation im Fach Alte Geschichte oder ein entsprechendes Qualifikationsprojekt und Kompetenzen in digitalen Editionsformen.

Bewerber\*innen (m/w/d) mit Behinderung werden bei gleicher Eignung entsprechend den gesetzlichen Grundlagen bevorzugt berücksichtigt. Das DAI gewährleistet gemäß BGG die berufliche Gleichstellung unabhängig vom Geschlecht und unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, indem flexible Arbeitszeiten gelebt und Teilzeitmodelle im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten realisiert werden. Als familienfreundlicher Arbeitgeber ermöglicht das DAI Ihnen außerdem ortsflexibles Arbeiten (Mobilarbeit) und stellt Ihnen zur besseren Vereinbarkeit von

Familie, Pflege und Beruf kostenlos einen Familienservice zur Verfügung, der Beratungs- und Vermittlungsleistungen erbringt.

Vielfalt ist einer unserer zentralen Organisationswerte. Deshalb begrüßen wir Bewerbungen unabhängig von Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion und Weltanschauung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Der Auswahlprozess erfolgt nach Satzung des Deutschen Archäologischen Instituts und wird in einer Sitzung der Zentralkommission abgeschlossen. Es steht eine Beamt\*innenstelle des höheren Dienstes zur Verfügung. Die Besoldungsgruppe richtet sich nach A15 Bundesbesoldungsgesetz (BBesG), soweit die laufbahnrechtlichen Voraussetzungen vorliegen. Bei Nichtvorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen ist eine Einstellung in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis möglich. Die Eingruppierung richtet sich nach den persönlichen und sachlichen Voraussetzungen in Anlehnung an die Besoldungsgruppe A15 BBesG. Eine Verbeamtung wird angestrebt. Eine Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich, wenn der Aufgabenzuschnitt und die Arbeitsorganisation der Stelle dies zulassen. Der Dienort ist München.

Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Nachweise der Abiturprüfung, des Studienabschlusses, der Promotion und ggfs. der Habilitation, Publikationsliste, Darstellung Ihres Forschungsprofils) das erwähnte Konzept für die Wahrnehmung der angestrebten Aufgaben an der AEK sowie den ausgefüllten „Bewerbungsbogen Wissenschaft“ (<https://www.dainst.org/karriere/stellenangebote/formulare>) bei.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der o.g. Kennziffer bis zum

**06.09.2023**

ausschließlich in elektronischer Form – zusammengefügt zu einem PDF-Dokument – an die Präsidentin des Deutschen Archäologischen Instituts unter **praesidentin@dainst.de**.

Des Weiteren reichen Sie mit Ihrer Bewerbung fünf Schriften Ihrer Wahl in elektronischer Form (zur Erstellung der Lesegutachten) ein.

Im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung behandeln wir Ihre personenbezogenen Daten mit größter Sorgfalt und Diskretion. Unsere Datenschutzinformation finden Sie auf unserer Webseite unter [www.dainst.org/datenschutz](http://www.dainst.org/datenschutz). Diese informiert Sie gemäß Art. 13 DSGVO über den Umfang und die Art und Weise der Verarbeitung sowie über Ihre diesbezüglichen Rechte.

Für etwaige Rückfragen steht Ihnen gern zur Verfügung:

Frau Claudia Hornung, Personalreferat, Tel.: (030) 187711-262 bzw. E-Mail: [bewerbung@dainst.de](mailto:bewerbung@dainst.de)